

Willkommen in der Zollfeste Zons

Dieses Heft ist in Leichter Sprache geschrieben.



LEICHTE
SPRACHE



DORMAGEN

Natürlich! Am Rhein.

Stadtmarketing und
Wirtschaftsförderung



**Mit Tipps
für Sie!**

Dieses Foto zeigt den Judde-Turm.

Liebe Gäste,

dieses Heft ist ein Stadt-Führer für die Zollfeste Zons.
Der Ort Zons gehört zur Stadt Dormagen.

Der Zons Stadt-Führer ist in Leichter Sprache geschrieben.
Texte in Leichter Sprache sind leicht verständlich.
Und Texte in Leichter Sprache sind einfach zu lesen.

Texte in Leichter Sprache helfen vielen Menschen. Zum Beispiel:

- Menschen, die Deutsch lernen.
- Menschen, die **nicht** gut lesen können.
- Menschen, mit Lern-Schwierigkeiten.
- Menschen, mit anderen Sprach-Barrieren.

In Zons gibt es viel zum Entdecken. In diesem Heft zeigen wir Ihnen:

- Was Sie in Zons ansehen können.
- Was Sie in Zons erleben können.

Die Stadt Zons ist über 650 Jahre alt.

Sie wurde im Jahr 1373 gegründet.

Die Zeit nannte sich: Mittel-Alter.

Der Kölner Erz-Bischof Friedrich von Saarwerden gründete Zons.

Ein Erz-Bischof hat besondere Aufgaben.

Im Heft erzählen wir über das Leben von Erz-Bischof Friedrich.

Zons ist schon sehr alt.

Trotzdem kann man noch viel erkennen.

Zum Beispiel: Die alten Mauern und Häuser.

Man kann sich vorstellen, wie die Menschen früher gelebt haben.

Wir wünschen Ihnen viel Spaß!



Diese Figur zeigt den Erz-Bischof Friedrich von Saarwerden.

Diese Infos finden Sie im Heft

Inhalts-Verzeichnis

Die Geschichte von Zons

Seite 4 bis Seite 6

Ein Rund-Gang durch Zons

Seite 7 bis Seite 21

Unsere Tipps um mehr anzusehen

Seite 22 bis Seite 27

So finden Sie die Touristen-Information in Zons

Seite 27

Die Geschichte von Zons

Jahres-Zahl Das ist passiert

7. Jahr-
Hundert In alten Papieren wurde zum ersten Mal über Zons geschrieben. In Zons war ein großer Bauern-Hof von dem Erz-Bischof.

1372 Der **Rhein-Zoll** wurde von der Stadt Neuss nach Zons verlegt. Im Mittel-Alter mussten Schiffe Geld bezahlen, um auf dem Fluss Rhein Waren transportieren zu dürfen. Waren sind zum Beispiel: Holz, Leder, Gewürze und Fleisch. So nannte man das Geld, das bezahlt werden musste: **Zoll**.
Erz-Bischof Friedrich von Saarwerden verlegte die Bezahlung der Zoll-Gelder nach Zons.

Im Jahr 1372 wurde angefangen die Stadt zu bauen.

Man nennt die Stadt mit Mauern und Türmen auch:

Stadt-Befestigung

Die Stadt-Mauer sollte Zons schützen.

1373 Erz-Bischof Friedrich von Saarwerden machte Zons zur Stadt.

1408 Die Kirche **Sankt Martinus** wurde gebaut.

1464 In Zons gab es den 1. großen Stadt-Brand.

1474 bis 1475 Der **Burgunder Krieg** brach aus. Zons war mittendrin. Die Soldaten von Karl dem Kühnen belagerten Neuss. Kaiser Friedrich der 3. und seine Soldaten lagerten in Zons.

1547 In Zons gab es den 2. großen Stadt-Brand.

Jahres-Zahl Das ist passiert

- 1574 bis 1577 **Die Zonser-Schweine-Fehde**
Fehde ist ein altes Wort für Streit.
Man kann auch sagen: **Der Zonser Schweine-Streit**
Es gab Streit zwischen dem Dom-Kapitel und dem Erz-Bischof.
Das passierte: Zons hatte eine Herde von 50 Schweinen.
Alle Tiere wurden von Soldaten vom Kölner Erz-Bischof Salentin von Isenburg gestohlen. Als der Streit überstanden war:
Die Zonser bekamen die Schweine **nicht** zurück.
Aber sie bekamen Geld für die gestohlenen Schweine.
-
- 1620 In Zons gab es den 3. großen Stadt-Brand.
-
- 1694 In der **Turm-Wind-Mühle** wurde ein Sack-Aufzug eingebaut.
Damit wurde das Arbeiten in der Mühle leichter.
-
- 1784 1784 gab es das größte Rhein-Hoch-Wasser.
Die Stadt-Mauern von Zons wurden beschädigt.
Die Ost-Mauer war komplett kaputt und musste neu aufgebaut werden.
-
- 1794 Deutschland war in verschiedene Bereiche aufgeteilt.
Diese Bereiche hießen **Fürstentümer**. Köln war ein Kur-Fürstentum. Das bedeutet: Köln war ein besonders wichtiges Fürstentum. Im Jahr 1794 war das Ende vom Kur-Fürstentum Köln.
-
- 1802-1803 Die Burg Friedestrom wurde versteigert.
Sie wurde für das meiste Geld verkauft.

Die Geschichte von Zons

Jahres-Zahl Das ist passiert

| | |
|-----------|--|
| 1814 | Das Ende der französischen Macht und Herrschaft: Ab dem Jahr 1792 herrschte Frankreich in großen Teilen Europas. Auch über Zons. Im Jahr 1814 kam das Ende von Frankreichs Herrschaft. |
| 1872 | Die Sankt Martinus Kirche war zu klein geworden. Es wurde beschlossen sie abzureißen. |
| 1878 | Die neu gebaute Kirche wurde fertig. |
| 1907 | Die Turm-Wind-Mühle wurde stillgelegt. In der Wind-Mühle wurde nicht mehr gearbeitet. |
| 1926 | 1926 gab es ein schweres Hoch-Wasser. Nach dem Hoch-Wasser wurde ein Deich gebaut. Der Deich ist ein hoher Erd-Hügel vor der Stadt. Er soll Wasser von Häusern und Straßen fern halten. So ist Zons bei Hoch-Wasser besser geschützt. |
| 1935 | In Zons wurden die ersten Wasser-Leitungen gebaut. Außerdem wurde ein besonderes Theater eröffnet: Die Frei-Licht-Bühne im Zwinger . Eine Frei-Licht-Bühne ist ein Theater das draußen ist. Es hat kein Dach . Theater-Stücke werden meistens bei schönem Wetter in den Sommer-Monaten aufgeführt. |
| 1965-1966 | Die Turm-Wind-Mühle wurde repariert und erneuert. |
| 1975 | Zons verliert die Stadt-Rechte. Jetzt ist Zons ein Stadt-Teil und gehört zur Stadt Dormagen. |
| 1993 | Der Stadt-Teil Zons darf sich wieder Stadt Zons nennen. |
| 2023 | Die Stadt Zons feiert Jubiläum . Zons wurde 650 Jahre alt. |

Der Eingang nach Zons

Auf dem Bild sehen Sie in der Mitte das **Rhein-Tor**.

Durch das Rhein-Tor geht man in die Stadt Zons hinein.

Links vom Tor sind der **Rhein-Turm** und das **Zoll-Haus**.

Im Mittel-Alter musste hier der **Zoll** bezahlt werden.

Zum Beispiel:

Wenn Schiffe mit Waren an Zons vorbeigefahren sind.

Ab dem Jahr 1855 war das Zoll-Haus für über 100 Jahre ein Kloster.

Unterschiedliche Ordens-Gemeinschaften bewohnten das Zoll-Haus.

Das bedeutet:

Gläubige Menschen von der katholischen Kirche hatten hier ihr Zuhause.

Rechts vom Rhein-Turm sehen Sie die Kapelle **Maria von den Engeln**.

Sie wurde im Jahr 1860 von den Franziskanern erbaut.



Dieses Foto zeigt den Rhein-Turm, das Rhein-Tor und die Kapelle.

Ein Rund-Gang durch Zons

Die Rhein-Straße in Zons

Herzlich willkommen in der Rhein-Straße in Zons.

Die Rhein-Straße ist eine besonders schöne alte Straße.

Weil sie so schön und prächtig ist:

Sie wird auch **mittel-alterliche Pracht-Straße** genannt.

In der Rhein-Straße stehen die ältesten Häuser der Stadt.

Wenn Sie an der Stadt-Mauer entlang gehen, werden Sie staunen.

Das Haus Nummer 5 ist aus dem Jahr 1620.

Die Zahl 1620 ist noch gut am Haus zu erkennen.

Achten Sie an der Haus-Wand auf die Buchstaben und Zahlen aus Eisen.

Schauen Sie sich bei Ihrem Spaziergang die Rhein-Straße gut an.

Hier kann man besonders gut erkennen:

Wie man früher gebaut hat.

Und wie die Stadt früher ausgesehen hat.

Auf der Stadt-Mauer gibt es zwei Wach-Türme.

Sie haben eine 8-eckige Form.

Die Menschen in Zons haben sie früher **Pfeffer-Büchsen** genannt.

In den Wach-Türmen saßen im Mittel-Alter Soldaten.

Sie haben Ausschau nach Gefahr gehalten.

So hat man die Stadt beschützt.

Ein 3. Wach-Turm wurde zerstört.

Heute gibt es nur noch 2 Wach-Türme.

Ein Rund-Gang durch Zons



Rhein-Straße mit Rhein-Turm und Haus-Nummer 5 auf der rechten Seite.



Im Hintergrund eine Pfeffer-Büchse.

Ein Rund-Gang durch Zons

Schloß-Platz

Bis 1829 war auf dem **Schloß-Platz** der Markt.

Heute noch finden auf dem Platz Veranstaltungen statt.

Zum Beispiel:

Der Matthäus-Markt.

Der Schloß-Platz verbindet 2 wichtige Straßen in Zons.

Die Rhein-Straße und die Schloß-Straße laufen auf dem Platz zusammen.

Man nennt die Straßen:

Tor-Einfall-Straßen

Das bedeutet:

An jedem Straßen-Ende gab es ein Stadt-Tor.

Nur durch die Stadt-Tore kamen die Menschen in die Stadt.

Bis zum Jahr 1832 war direkt am **Schloß-Platz** das **Rat-Haus**.

Das Zonser Rat-Haus hatte die Haus-Nummer 5.

Dahinter gibt es einen kleinen Durch-Gang durch die Stadt-Mauer.

Durch diesen Durch-Gang kommt man auf den **Treidel-Pfad**.

Der Treidel-Pfad ist ein schmaler Weg, der am Rhein entlang führte.

Heute ist der Weg **nicht** mehr direkt am Rhein.

Der Fluss-Verlauf hat sich im Laufe der Jahre verändert.

So wurde der Treidel-Pfad früher genutzt:

Menschen oder Pferde haben mit langen Seilen Schiffe gezogen.

Das war nötig.

Weil die Schiffe noch **keine** Motoren hatten.

Das Ziehen von Schiffen nannte man: **Treideln**



Ein Bild vom Matthäus-Markt im September.



Ein Blick in den Kräuter-Garten.

Ein Tipp für Sie:
Machen Sie Pause in
unserem Kräuter-Garten.
Der schöne Garten ist
direkt am Schloß-Platz.
Hier gibt es viel zu
entdecken.

Ein Rund-Gang durch Zons

Burg Friedestrom

Vom Schloß-Platz sind es nur wenige Meter bis zur **Burg Friedestrom**.

Der Bau der Burg-Anlage begann im Jahr 1373.

Erz-Bischof Friedrich von Saarwerden baute die Burg.

Hier sollten die Gelder vom Rhein-Zoll verteidigt und gesichert werden.

Das bedeutet:

Die Gelder wurden sicher aufbewahrt.

In der Burg ist im Laufe der Jahre viel passiert.

Viele Menschen haben in der Burg-Anlage gelebt und gearbeitet.

Es gibt viele Geschichten über sie zu erzählen.

Zum Beispiel:

Die Burg war über 150 Jahre ein großer Bauern-Hof.

Seit dem Jahr 1970 wird die Burg als **Kreis-Kultur-Zentrum** genutzt.

Der Rhein-Kreis Neuss hat in und in direkter Nähe der Burg-Anlage verschiedene Einrichtungen:

- Das **Kreis-Museum Zons** mit Kunst von heute und von früher

- Das **internationale Mund-Art-Archiv Ludwig Soumagne**

mit einer großen Sammlung von Texten,
die in Mund-Art geschrieben sind.

- Das **Kreis-Archiv** mit Unterlagen überall
aus dem Rhein-Kreis Neuss

Zum Beispiel:

(alte) Texte, Urkunden, Bilder,
Pläne, Zeichnungen und Verträge



Ein Tipp für Sie:
Auf dem Burg-Gelände
ist ein schöner Park.
Im Park sind ruhige
Plätze. Hier kann man
sitzen und eine Pause
machen.

Außerdem gibt es auf dem Burg-Gelände eine Veranstaltungs-Halle.



Burg-Anlage mit Tor-Turm.

Ein Rund-Gang durch Zons

Judde-Turm

Jetzt kommt etwas, was sich besonders zum Ansehen lohnt.

Die nächste Sehenswürdigkeit ist ein hoher Turm.

Er heißt: **Judde-Turm**

Auf dem Platz vor dem Judde-Turm zu stehen ist beeindruckend.

Der Judde-Turm ist 36 Meter hoch.

Früher war er der höchste Turm der Stadt Zons.

Dann wurde im Jahr 1878 die Pfarr-Kirche Sankt Martinus neu gebaut.

Die Kirche war durch den Neubau höher als der Judde-Turm.

Der Judde-Turm hat nach dem Jahr 1800 der **Familie Judde** gehört.

Die reiche Familie kam aus Köln und war vornehm.

Diese Familien nannte man:

Patrizier Familien

Heute glaubt man:

Der Judde-Turm hat seinen Namen von der Familie Judde.

Der Judde-Turm ist ein Gefängnis-Turm.

Wenn man in den Turm hineingeht:

Es gibt ein sehr tiefes **Verlies** im Boden.

Ein anderes Wort für Verlies ist: **Kerker**

Das Verlies ist 11 Meter tief unter der Erde.

Über dem Verlies ist noch ein Gefängnis-Raum.

Im Judde-Turm wurden Verbrecher eingesperrt.

Es gibt über den Judde-Turm und die Gefangenen viele Geschichten.

Die Geschichten sind spannend, gruselig und so dunkel wie der Turm.



Burg-Park mit Judde-Turm.

Ein Rund-Gang durch Zons

Die Zonser Wind-Mühle

Nun kommen Sie zur **Wind-Mühle**.

Die Wind-Mühle wurde im Jahr 1390 gebaut.

Als sie gebaut wurde, war sie eine Turm-Wind-Mühle.

Im Jahr 1834 wurde sie zu einer Holländer-Wind-Mühle umgebaut.

So funktioniert eine Mühle:

Der Wind bläst in die großen Flügel der Mühle und lässt sie drehen.

Die Flügel bewegen dann große Steine im Inneren der Mühle.

Auf den Steinen wurde **Getreide** zu Mehl gemahlen.

Mit dem Mehl konnte zum Beispiel Brot gebacken werden.

Im Jahr 1907 wurde der Betrieb der Wind-Mühle eingestellt.

2 Jahre später gab es einen schweren Sturm.

Die Flügel und das Gestell unter den Flügeln wurden zerstört.

Die kaputte Wind-Mühle konnte **nicht** mehr benutzt werden.

Nach dem Sturm war die Wind-Mühle lange Zeit ohne Flügel.

1965 und 1966 wurde an der Wind-Mühle gearbeitet. Sie sollte für die Zonser und ihre Gäste wieder schöner aussehen.

Die Flügel wurden wieder angebracht.

Von 2008 bis 2010 wurde die Wind-Mühle renoviert.

Diese Arbeiten waren sehr schwierig und aufwendig.



Ein Tipp für Sie:
Schauen Sie sich die Wind-Mühle mal von innen an.
Dort sehen Sie das alte Mahl-Werk mit den Steinen.
Es ist gut erhalten und sieht noch so aus wie früher.
Im alten Sack-Lager gibt es jetzt ein Museum.



Diese beiden Fotos zeigen die Wind-Mühle.

Ein Rund-Gang durch Zons

Der Schweine-Brunnen

Am Rand von der Zonser Altstadt begegnen sie 5 Schweine-Figuren.
Die Schweine sind aus Bronze und so groß wie echte Schweine.

Neben den Tieren steht der **Schweine-Brunnen**.
Er wurde im Jahr 1959 von Bernhard Lohf gebaut.

Der Brunnen soll an die Zonser **Schweine-Fehde** erinnern.
Fehde ist ein anderes Wort für Streit.
Von 1575 bis 1577 gab es einen Streit um den Rhein-Zoll.

Das ist passiert:

Der Erz-Bischof Salentin von Isenburg hatte Streit mit den Priestern vom Kölner Dom-Kapitel.

Die Priester und der Erz-Bischof konnten sich **nicht** einigen.

Der Streit wurde immer schwieriger.

Schließlich schickte der Erz-Bischof seine Soldaten nach Zons.

Im Jahr 1575 gab es in Zons eine Schweine-Herde.

Als der Erz-Bischof den Rhein-Zoll **nicht** bekam:

Seine Soldaten stahlen 50 Schweine.

Die Zonser haben die Schweine **nicht** mehr zurückbekommen.

Der Erz-Bischof musste die gestohlenen Schweine aber bezahlen.

Die Zonser bekamen als Entschädigung Geld.





Diese Fotos zeigen den Schweine-Brunnen.

Ein Rund-Gang durch Zons

Der Krötschen-Turm

Der letzte Punkt vom Rund-Gang durch die Alt-Stadt ist wieder ein Turm. Er heißt: **Krötschen-Turm**.

Früher war der Turm ein Gefängnis.

Im Krötschen-Turm wurden während der Pest kranke Menschen isoliert.

Die **Pest** war im **Mittel-Alter** eine sehr schwere Krankheit.

Viele Menschen starben an der Pest.

Die Kranken sollten **nicht** mit den gesunden Menschen zusammen sein.

Die Pest-kranken Menschen wurden in den Krötschen-Turm geschickt.

Damit **nicht** noch mehr Menschen krank werden.

Eine Geschichte erzählt:

Der Name vom Krötschen-Turm kommt aus der Zeit der Pest.

Im Rhein-Land sagt man zu kranken Personen **krötsch**.

Der Name vom Krötschen-Turm kommt aber woanders her.

Der Name kommt von **Creutzsch**.

Das ist ein altes Wort für **Kreuz**.

Früher hieß der Turm Creutzsch-Turm.

Die Gärten um den Krötschen-Turm

heißen noch heute **Kreuz-Gärten**.



Ein Tipp für Sie:
Im Krötschen-Turm ist heute ein Falknerei-Museum. Wenn Sie das Museum besuchen, sehen Sie viele Greif-Vögel. Greif-Vögel sind zum Beispiel: Adler
Im Museum wird die Jagd mit Greif-Vögeln erklärt.



Dieses Foto zeigt den Krötschen-Turm und einen Falkner mit Greif-Vogel.

Unsere Tipps um mehr anzusehen

Haben Sie noch Zeit?

Dann gehen Sie doch noch ein bisschen weiter durch Zons.

Besuchen Sie die wunderschönen **Rhein-Wiesen**.

Oder bummeln Sie durch die Stadt.

Vielleicht möchten Sie auch eine Ausstellung im Kreis-Museum besuchen?

Das Kreis-Museum

Das Kreis-Museum ist auf dem Gelände der Burg Friedestrom.

Zum Kreis-Museum gehören 3 Gebäude.

Im Museum gibt es viele alte Schätze zu bestaunen.

Außerdem gibt es viele Ausstellungen über das Jahr.

In den Ausstellungen sind immer andere Dinge zu sehen.

Der Advents-Markt und der Oster-Eier-Markt sind besonders interessant.

Mehr Infos gibt es unter:

www.kreismuseumzons.de



Anschrift:

Kreis-Museum Zons

Schloß-Straße 1

41541 Dormagen

Telefon-Nummer: 021 33 53 02 – 0

Fax-Nummer: 021 33 53 02 – 292

E-Mail: kreismuseum-zons@rhein-kreis-neuss.de

Öffnungszeiten:

Dienstags bis freitags von 14 Uhr bis 18 Uhr

Samstags, sonntags und feiertags von 11 Uhr bis 18 Uhr

Montags geschlossen

Unsere Tipps um mehr anzusehen



Das Kreis-Museum aus Richtung Schloß-Straße.



Der Nikolaus-Markt Zons im Burg-Gelände.

Unsere Tipps um mehr anzusehen

Frei-Licht-Bühne

Seit über 70 Jahren gibt es in Zons die **Märchen-Spiele**. Die Theater-Stücke finden auf der Frei-Licht-Bühne statt. Die Frei-Licht-Bühne ist ein Theater ohne Dach.

Das Programm findet draußen unter freiem Himmel statt. Jedes Jahr wird von Juni bis September gespielt. In den verschiedenen Märchen wird getanzt und Musik gespielt. Man kann bunte Kostüme und tolle Schauspieler bestaunen. Es wurden schon viele Märchen gespielt.

Zum Beispiel:

- Dornröschen
- Rumpelstilzchen
- Schneewittchen

Mehr Infos gibt es unter:

www.maerchenspiele-zons.de



Veranstalter-Info: Märchenspiele Zons e.V.
E-Mail: maerchenspiele.zons@gmail.com
Internet: www.maerchenspiele-zons.de

Spiel-Dauer sind 1,5 Stunden.
Es gibt **keine** Pause.

Unsere Tipps um mehr anzusehen



Märchenspiele auf der Frei-Licht-Bühne.

Ein Tipp für Sie:
Auf der Frei-Licht-Bühne
finden noch mehr
Veranstaltungen statt.
Zum Beispiel: Musik-Konzerte
Ob Rock-Konzert, Musical,
Kino oder eine kölsche
Band, hier ist für jeden
was dabei.



Kino-Vorführung auf der Frei-Licht-Bühne.

Unsere Tipps um mehr anzusehen

Der Rhein und die Rhein-Auen

Wenn Sie mehr von der schönen Natur sehen möchten:
Gehen Sie durch das Natur-Schutz-Gebiet der Rhein-Auen.
Die Rhein-Auen sind die Rhein-Wiesen rund um Zons.
Von dort gibt es einen wunderschönen Blick auf die Burg-Anlage.
Setzen Sie sich auf eine Bank und genießen Sie die Natur.

Heute fließt der Rhein **nicht** mehr so nah an der Stadt Zons vorbei.
Früher war das anders, der Rhein war viel näher.
Aus den alten Zeiten gibt es noch viel zu entdecken.

Zum Beispiel:

Schleif-Spuren von Pferde-Gespansen die früher Schiffe gezogen haben.
Die Pferde-Gespanne zogen die Schiffe Fluss-Aufwärts.

Das Ziehen der Schiffe nennt sich:

Treidel-Schiff-Fahrt.

Die Treidel-Schiff-Fahrt gab es im Mittel-Alter.

Die Schleif-Spuren der Treidel-Seile sind heute noch zu sehen.

Am **Eck-Turm** mit dem Namen **Eisbrecher** können Sie die Spuren finden.



Diese Fotos zeigen die Rhein-Fähre und den Blick über die Stadt-Mauer.

Führungen durch Zons

Die Touristen-Information bietet viele verschiedene Führungen an.

Jede Führung wird geleitet:

Von einem Fach-Mann oder einer Fach-Frau.

Sie können während der Führungen Fragen stellen.

Die Führungen haben verschiedene Themen und sind unterschiedlich.

Eine besonders beliebte Führung ist der **Nacht-Wächter-Rund-Gang**.

Erleben Sie mit dem Nacht-Wächter Zons bei Nacht.

Der Nacht-Wächter kennt viele interessante Geschichten.

Sind Sie nun neugierig?

Erkundigen Sie sich nach den verschiedenen Führungen.

Die Termine finden Sie im Internet:

www.stadtfuehrungen-dormagen.de

So finden Sie die Touristen-Information in Zons



Touristen-Information Zons

Schloß-Straße 2 – 4

41541 Dormagen (Zons)

Telefon-Nummer: 021 33 257 – 647

E-Mail: tourismus@swd-dormagen.de

www.swd-dormagen.de

Impressum

© SWD 2024 | 1. Auflage in Leichter Sprache

Stadtmarketing- und Wirtschaftsförderungsgesellschaft Dormagen mbH

Unter den Hecken 70
41539 Dormagen

E-Mail: info@swd-dormagen.de

www.swd-dormagen.de

Fotos: Bart Allard-Schreiner, Kevin Cöllen, Verena Göbel, Ute Godyla, Maria Halm, Ute Karp, Heiko Lissy, Manfred Nachtigall, Andreas Niemand, Leff Richter, Alexandra Ruß, Willi Schmidt, Lydia Schulze, Stadt Dormagen, SWD, SVGD, Bernd Tinnefeld, Amelie Vallbracht, Michael Albrecht

Der Leichte Sprache Text wurde übersetzt vom Büro für Leichte Sprache Leben und Wohnen Lebenshilfe Rhein-Kreis Neuss.
Der Text wurde geprüft von einer Prüfgruppe vom Büro für Leichte Sprache Leben und Wohnen Lebenshilfe Rhein-Kreis Neuss.

